

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 1. Oktober 2014

856.

Dringliche Schriftliche Anfrage von Matthias Probst und 31 Mitunterzeichnenden betreffend Beweggründe für die Abschaffung der städtischen Velowegkommission sowie Möglichkeiten für eine politische Vertretung auf Planungsstufe

Am 3. September 2014 reichten Gemeinderat Matthias Probst (Grüne) und 31 Mitunterzeichnende folgende Dringliche Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2014/276, ein:

Bis vor einem Jahr tagte die städtische Velowegkommission viermal jährlich. Sie bestand aus je einem/r VertreterIn aus jeder Fraktion und aus Verbandsmitgliedern. Während diese Kommission anfangs viel diskutierte aber wenig Sinn stiftete, konnte sie ihre Funktion nach und nach besser erfüllen. Höhepunkt der Velowegkommission war sicherlich die Behandlung der Velostation Süd - und zwar bevor es ein pfannenfertiges Projekt gab. So konnten massgebliche Projekt-Verbesserungen auf einer planerischen Ebene erzielt werden. Eigentlich war man sich weitgehend einig, dass die Kommission mit Geschäften wie diesem ihre Funktion ideal erfüllt hat, doch dann wurde sie abgeschafft.

Seither wissen die ehemaligen Vertreter und Vertreterinnen der Velowegkommission nicht, was aus diesem Beratungsgremium geworden ist. Im Raum stand vorerst noch eine Fachkommission nur aus VerbandsvertreterInnen, doch diesem Plan können die politischen Vertreter und Vertreterinnen wenig Sympathie abgewinnen, da von den VerbandsvertreterInnen, mit wenigen Ausnahmen, bei den Beratungen jeweils nicht viel zu vernehmen war. Sie sassen zum Teil sogar nur dabei, um später Informationen für Rekurse bereit zu haben. Eine politische Vertretung auf Planungsstufe hingegen würde den Veloprojekten in der Stadt Zürich eine frühe Zustimmung sichern.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Erachtet es der Stadtrat als strategisch sinnvoll, die Velowegkommission abzuschaffen, wo doch die Veloplanung dort politischen Support über die Parteigrenzen hinweg einholen könnte?
2. Wieso wurde die Velowegkommission aufgehoben?
3. Falls der Stadtrat die Velowegkommission wieder einsetzen möchte, was die hier Unterschreibenden sehr begrüßen würden, auf wann gedenkt er dies zu tun?
4. Mit welchen Kompetenzen würde diese Kommission ausgestattet werden?
5. Gibt es den im Masterplan Velo angekündigten Velobeirat bereits? Falls ja, wer ist da Mitglied, und was ist dessen genaue Funktion?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Die Velowegkommission gehört zu den etablierten Gremien in der Stadtverwaltung: Mit Stadtratsbeschluss Nr. 3615 vom 4. Dezember 1981 wurde «...eine beratende Velowegkommission geschaffen, welche jährlich zwei- bis dreimal zusammenkommen soll. Diese soll sich weniger mit Einzelmassnahmen befassen, die die Verhältnisse für den Velofahrer in der Stadt Zürich verbessern, als vielmehr die Verbindung zwischen Bevölkerung, Gemeinderat sowie Verwaltung sicherstellen und zu grundsätzlichen Fragen zuhanden des Stadtrats Stellung nehmen». Mit dem Vorsitz wurde der Vorstand des Bauamts I (heute Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements) betraut.

Anlässlich der Sitzung der Velowegkommission vom 18. November 2013 informierte die damalige Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements die Velowegkommission, dass die Velowegkommission durch einen Velobeirat gemäss Masterplan Velo ersetzt wird.

Zu den Fragen 1 bis 5 («1. Erachtet es der Stadtrat als strategisch sinnvoll, die Velowegkommission abzuschaffen, wo doch die Veloplanung dort politischen Support über die Parteigrenzen hinweg einholen könnte?» «2. Wieso wurde die Velowegkommission aufgehoben?» «3. Falls der Stadtrat die Velowegkommission wieder einsetzen möchte, was die hier Unterschreibenden sehr begrüßen würden, auf wann gedenkt er dies zu tun?» «4. Mit welchen Kompetenzen würde diese Kommission ausgestattet werden?» (5. «Gibt es den im Masterplan Velo angekündigten Velobeirat bereits? Falls ja, wer ist da Mitglied, und was ist dessen genaue Funktion?»):

Der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements hat evaluieren lassen, ob ein neuer Velobeirat eingeführt oder an der Velowegkommission festgehalten werden soll. Der Stadtrat ist zum Schluss gekommen, dass die Arbeit mit dem Gremium der Velowegkommission neu unter dem Namen «Velokommission» fortgeführt werden soll, weil sich dieses Gremium künftig mit dem Thema der gesamten Veloinfrastruktur beschäftigen wird. Der Stadtrat wird daher in den nächsten Wochen die Velokommission mit den bisherigen Kompetenzen neu bestellen. Auf die Institutionalisierung eines Velobeirats als Massnahme VV04 des Masterplans Velo wird verzichtet.

Vor dem Stadtrat

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti